



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



„Lebenslanges Wohnrecht“ in der Grundschule Bavenhausen

Ein Schnäppchen für 15.000 Euro

„**Lebenslanges Wohnrecht**“ heißt, dass eine Partei ein Haus oder eine Wohnung bis an ihr Lebensende bewohnen darf - auch wenn sie selbst nicht (mehr) Eigentümer der Immobilie ist. So ist es nachzulesen bei Roland-Rechtsschutz.

Warum sich *unverkehrt.de* für dieses Thema interessiert? Nun neuerdings - so berichten es örtliche Medien - schließt auch die Gemeinde Kalletal Verträge mit lebenslangem Wohnrecht ab. Gleich drei Partner teilen sich demnächst in der Grundschule Bavenhausen den ehemaligen Musikraum, der umgestaltet und auf 100 Quadratmeter durch Versetzen einer Außenwand erweitert werden soll.



Bavenhausen - Dorf mit einer Schule für alle Zwecke. Foto: A. Slotta

Schule, Gemeinde und Kirche sollen das dann ab Juli 2021, wenn alles reibungslos läuft, nutzen können. Insgesamt ein 150.000-Euro-Projekt mit Mensaküche, barrierefreien Zugängen, Toiletten und Abstellraum. Die Kirche, die 2019 ihr Gemeindehaus im Bavenhausener Ortskern verkauft hatte, aber dennoch weiterhin vor Ort Treffpunkte für Familien, Spielschar und Frauenhilfe anbieten möchte, hat sich dabei mit 15.000 Euro in dieses Projekt „eingekauft“, sie übernimmt damit den zehnpromzentigen Eigenanteil, den eigentlich die Gemeinde Kalletal als Zuwendungsempfänger nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz tragen müsste.

Für die Kirche macht das durchaus Sinn: Sie hat das Haus im Ortskern verkauft und sich mit 15.000 Euro nun eine Räumlichkeit für ihre Angebote an die Kirchengemeinde gesichert. Spektakulär finden wir allerdings die Aussage, dass es sich dabei „um eine Art lebenslanges Wohnrecht“ handelt. Wessen Leben ist da gemeint? (Siehe oben: Lebenslanges Wohnrecht heißt...) Die Kirche ist nicht

Eigentümerin des Gebäudes, also wäre sie die Partei, die diesen Raum bis an **ihr** Lebensende nutzen könnte. Nur wie berechnet man die Lebensdauer der Kirche? Bis in alle Ewigkeit? Wir haben ja schon eine Menge Kapriolen aus dem Kalletaler Rathaus erlebt, dieser Vertrag könnte dabei ein echtes „Meisterstück“ sein.

Fakt ist, dass ein lebenslanges Wohnrecht den Wert einer Immobilie schmälert. Auch wenn's in Kalletal (und besonders in Bavenhausen) keiner gerne hört, irgendwann wird die Bezirksregierung die Reißleine bei Mini-Schulen ziehen müssen. Corona wird es voraussichtlich sogar eher beschleunigen als verlangsamen. Lehrkräfte und Leitung werden dringend gesucht und gebraucht.

Interessant dürfte der Nutzungsvertrag für die Räumlichkeiten sein, immerhin zieht auch der Heimatverein Bavenhausen dort mit ein (*Vorsitzender ist der BM*). Wie werden die laufenden Kosten wie Wasser, Strom und Heizung unter den Partnern aufgeteilt? Oder hat die Kirchengemeinde sich ein lebenslängliches All-Inklusive-Angebot für 15.000 Euro gesichert? (ED18042021)